

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Der Landesbehindertenbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Postfach 101580, 28015 Bremen

Auskunft erteilt Herr Isenberg

- Verteiler -

Zimmer 8.15

T: +49(0)421 361 18 432

F: +49(0)421 496 18 432

E-Mail: Caspar.Isenberg@wah.bremen.de

Bremen, 23.05.2017

Einladung zur Anhörung - Umbenennung des Schwerbehindertenausweises

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und der Landesbehindertenbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen laden Sie herzlich ein, an einer Anhörung zur geplanten Umbenennung des Schwerbehindertenausweises teilzunehmen. Die Anhörung findet statt

**am 28. September 2017 von 15:00 bis 17:00 Uhr
in Sitzungsraum 1 der Bremischen Bürgerschaft.**

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) hat im April den Senat aufgefordert, sich im Bundesrat für eine Umbenennung des Schwerbehindertenausweises einzusetzen. Der zugrundeliegende Antrag ist diesem Schreiben in der Anlage beigefügt.

Vor Einbringung der Initiative in den Bundesrat hat eine Abstimmung mit den Betroffenen zu erfolgen. Ihre Wünsche und Forderungen sollen im Rahmen des Bundesratsantrages berücksichtigt werden. Bis Oktober hat der Senat der Bürgerschaft zu berichten. Wir begrüßen die Beteiligung behinderter Menschen und ihrer Vertretungen ausdrücklich.

Dienstgebäude
Hutfilterstr. 1- 5
28195 Bremen
www.arbeit.bremen.de/

 **Eingang**
Hutfilterstr. 1- 5
28195 Bremen

 **Am Brill**
Bahn 1, 2, 3, 8
Bus 25, 26, 27

Bankverbindungen
Bremer Landesbank
IBAN: DE27 2905 0000 1070 1150 00 BIC: BRLADE22XXX
Sparkasse Bremen
IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53 BIC: SBREDE22XXX
Deutsche Bundesbank, Filiale Hannover
IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30 BIC: MARKDEF1250

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0
www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Die Ausweiserteilung liegt in der Zuständigkeit des Amtes für Versorgung und Integration Bremen (AVIB). Das AVIB gehört zum Geschäftsbereich des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, der vom Senat mit der Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses beauftragt worden ist.

Auf Ihre Mitwirkung sind wir im Rahmen der Anhörung angewiesen. Sie können aber – sei es alternativ zu einer Teilnahme oder ergänzend dazu – dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen auch eine schriftliche Stellungnahme zukommen lassen.

Die Beantwortung folgender Fragen ist für uns dabei von besonderem Interesse:

- Welche Nachteile hat der Name „Schwerbehindertenausweis“?
- Wie soll der Schwerbehindertenausweis künftig benannt werden?
- Wie begründen Sie den von Ihnen gewählten künftigen Namen?
- Welche Erwartungen verknüpfen Sie mit der Umbenennung?

Hilfreich wäre es, wenn die Vertreterinnen und Vertreter behinderter Menschen ihre Positionen zur Umbenennung des Schwerbehindertenausweises bereits im Vorfeld untereinander abstimmen könnten.

In der Anlage finden Sie den Bürgerschaftsbeschluss sowie den Entwurf der Tagesordnung.

Für Ihre Bereitschaft zur Teilnahme danken wir Ihnen im Voraus sehr herzlich.

M. Günthner
(Senator)

Dr. J. Steinbrück
(Landesbehindertenbeauftragter)

Anlagen:

- 1) Antrag der Fraktionen der FDP, Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und der CDU vom 04.04.2017 „Schwerbehindertenausweis umbenennen“ (Drucksache 19/978)
- 2) Tagesordnung (Entwurf)